

Fastenaktion 2025

Hilfe für Missionsarbeit

Mit der Fastenaktion unterstützt das diözesane Missionsamt wieder zahlreiche Projekte in den Missionsländern. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Teilen bringt Hoffnung“. „In Anlehnung an das Motto des Heiligen Jahres 2025 ‚Pilger der Hoffnung‘ greift auch das Thema der heurigen Fastenzeit die Hoffnung auf“, betont **Irene Obexer Fortin**, Leiterin von Missio Bozen-Brixen: „Hoffnung ist die treibende



Kraft, die Menschen am Leben erhält. Das erfahre ich auch in den Ländern Afrikas, die ich besucht habe. Die Menschen leben von der Hoffnung, dass Gott ihnen beisteht, dass er ihnen hilft und den Weg weist.“

Gerade in der Fastenzeit sind die Menschen laut Obexer Fortin dazu aufgerufen, auf das eine oder andere zu verzichten und sich auf das Wesentliche im Leben zu besinnen. Daran schließe sich die

Frage an, wie man sich mit jenen, die weniger haben, solidarisch zeigen kann.

Viele Anfragen

Wieder sind zahlreiche Anfragen um Unterstützung bei Missio Bozen-Brixen eingegangen. Es geht dabei um den Bau kleiner Solaranlagen, den Bau von Pfarrhäusern sowie um die Fertigstellung von Kirchen und Kapellen. Einige Anfragen beziehen sich auf den sozialen Bereich, so betrifft eine den Bau eines Mehrzwecksaales für ein Seniorenheim. Einzelne Projekte werden während der Fastenzeit in den Ausgaben des „Katholischen Sonntagsblattes“ vorgestellt (siehe nebenstehenden Bericht).

„Solidarität bringt tatsächlich Hoffnung“, betont Obexer Fortin. Ein Beweis dafür sind die Spenden, die bei der Fastenaktion im vergangenen Jahr gesammelt wurden. Mit 247.541,02 Euro konnten in den verschiedensten Teilen der Welt insgesamt 31 Projekte finanziert werden. mr



FASTENAKTION 2025

Teilen ... bringt Hoffnung

Das Projekt

Was: Bau eines Mehrzwecksaales, Aufenthaltsraumes und Speisesaales für 22 ältere Mütter in einem Seniorenheim

Wo: Indien, Kerala, Kannur (DT), Thalassery

Wer: Sr. Rosin Jose CSM

Die Schwestern der heiligen Martha unter der Leitung von Sr. Rosin Jose führen in Thalassery ein ganz einfaches Haus. Dort haben sie 22 ältere Mütter aufgenommen, die nicht mehr allein zu Hause leben können. Einige von ihnen können kaum mehr gehen, andere haben schwere Schicksalsschläge hinter sich und einige waren vollkommen auf sich allein gestellt. Das Haus besteht nur aus einem Schlafraum, in dem alle gemeinsam schlafen, einem Badezimmer und zwei kleinen Räumen für kranke Seniorinnen. Gekocht wird im Freien und derzeit essen die Heimbewohnerinnen auf einer überdachten Terrasse. Ein Speisesaal, der auch als Gemeinschaftsraum verwendet werden kann, ist deshalb dringend notwendig.

Einblicke

FASTENAKTION 2025
QUARESIMA DI FRATERNITÀ

Mit diesem Plakat weist das diözesane Missionsamt auf die diesjährige Fastenaktion hin.

Das Projekt wird unterstützt von 